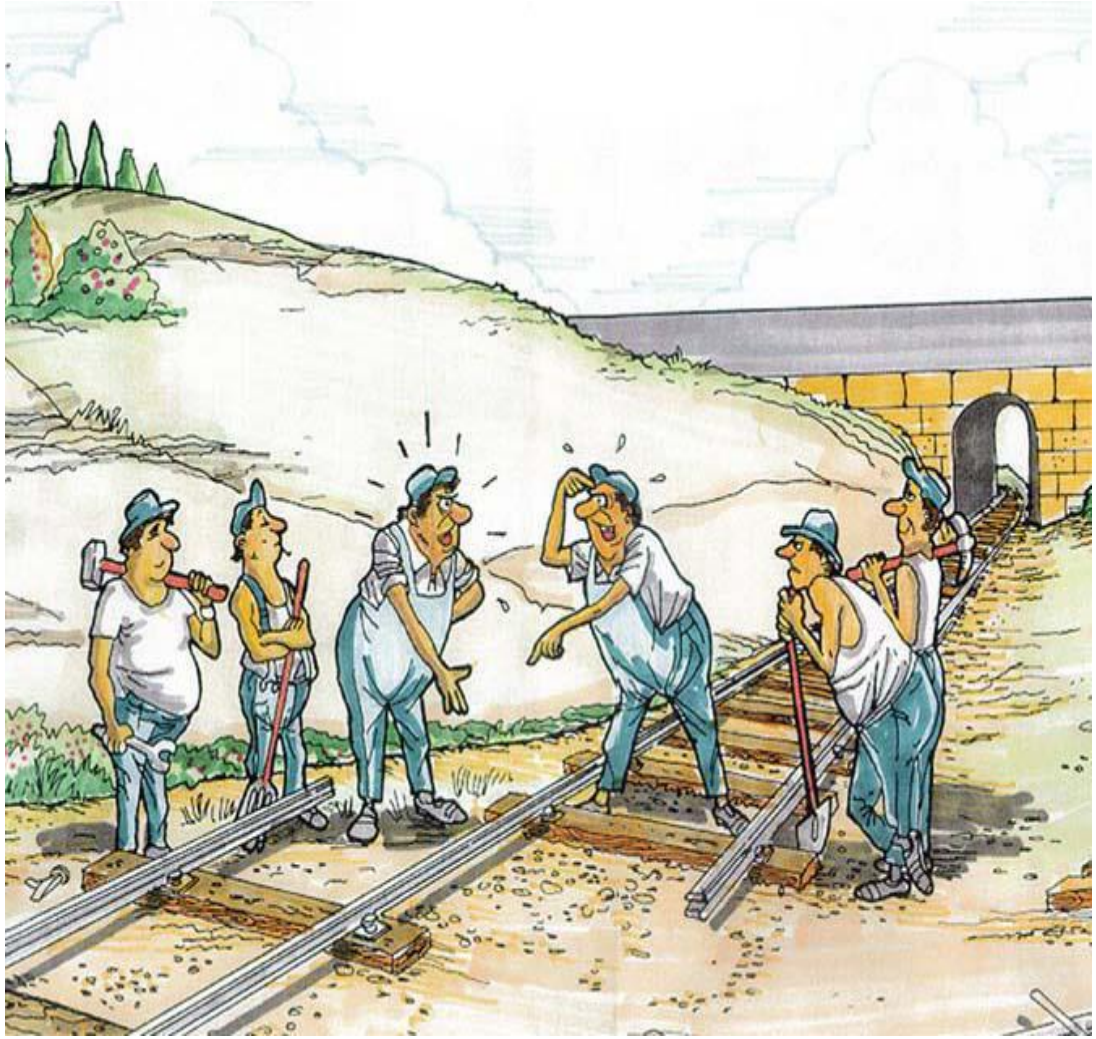
# Gutes Konzept – ein Schlüssel zum guten Projekt

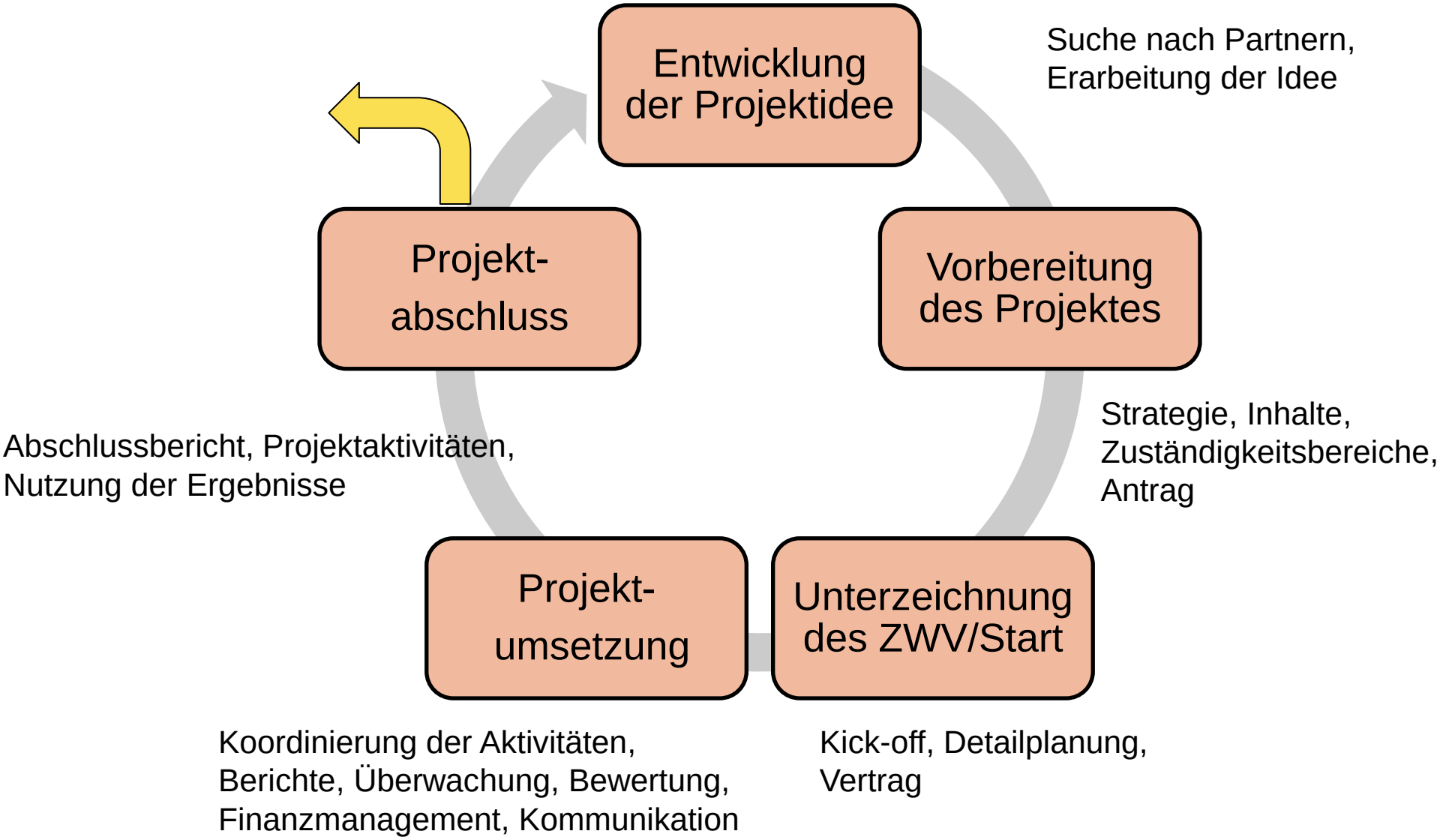


Quelle/Źródło: ©Belgian solutions; interact: Project development in Interreg projects

Quelle/Źródło: ©Belgian solutions; interact: Project development in Interreg projects

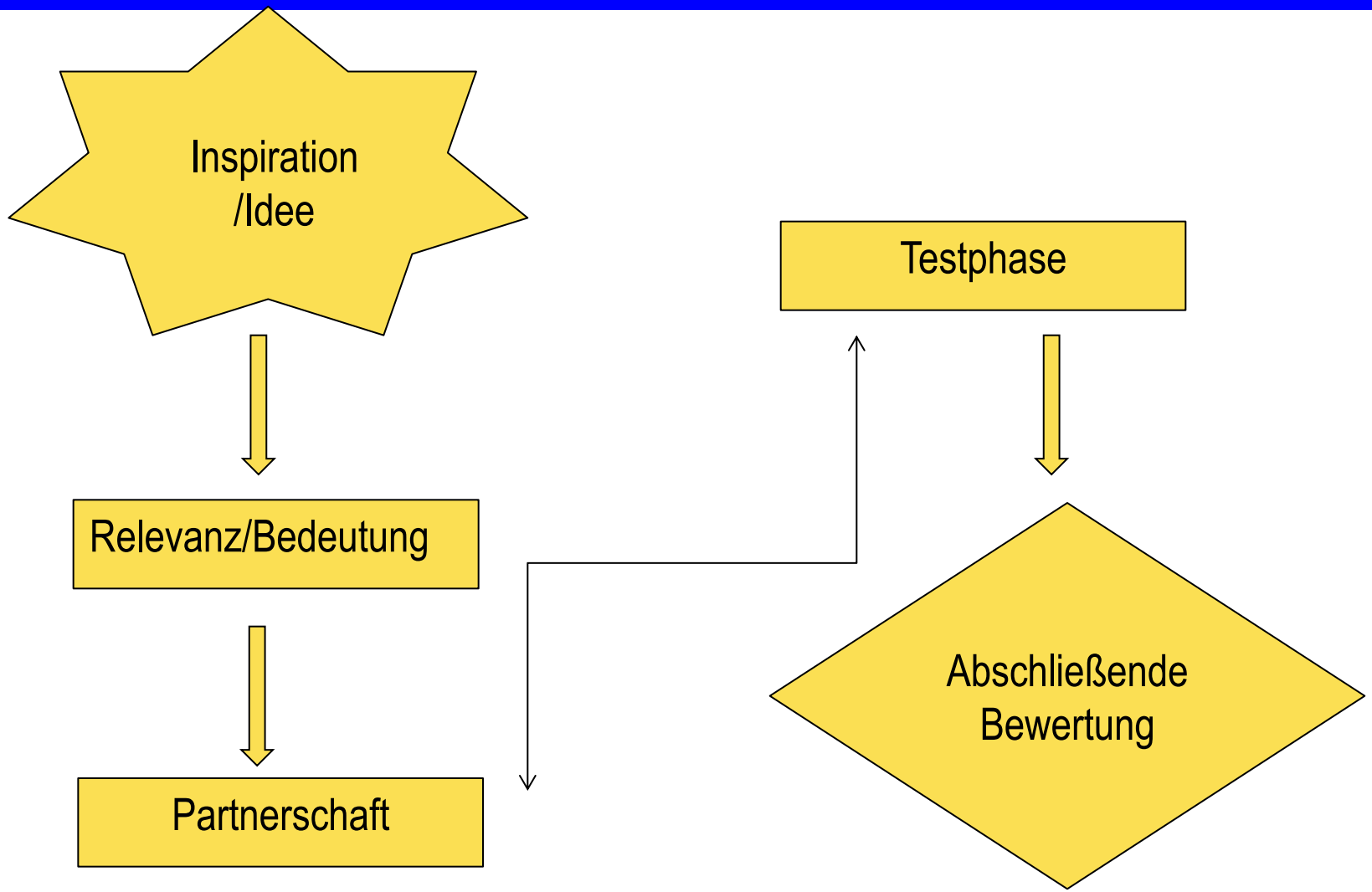
# Lebenszyklus eines Projektes





# Entwicklung der Projektidee





# Was ist Ihr Ziel?



**NICHT:**

1. Wie viel Geld haben wir (Budget)?
2. Was können wir mit dem Geld machen?

**AUCH NICHT:**

1. Was wollen wir machen?
2. Wieviel Geld brauchen wir?

**SONDERN:**

**1. Was ist unser Ziel? Was wollen wir verändern?**
**2. Was benötigen wir um dies zu erreichen? ->**
**Wie viel Geld benötigen wir dafür?**

# Budgetplanung



**Handlungsplan**

- Wer macht was und wie lange?

**Ressourcen**

- Menschen
- Ausstattung
- Material

**Ausgaben**

- Preise
- Erfahrung

**Einordnung**

- Kosten-kategorien
- Jahr/Zeitraum
- Partner

# Ein Projektbespiel



- PA I

Bau eines deutsch-polnischen Museums über die Geschichte der Grenzregion

Aktivitäten:

investive Maßnahmen (der Bau)

Nicht-investive Maßnahmen: Eröffnungsfeier, Pressemitteilung, Klassenbesuche

Outputs: 1 Museumsgebäude, 1 Eröffnungsfeier, 2 Pressemitteilungen, 10 Klassenausflüge deutsch-polnisch, 5000 St. deutsch-poln. Flyer (Verteilung über Tourist-Info)

# 1. Bitte schildern Sie die Ausgangssituation zur Ableitung des Problems, des Bedarfes, und der Notwendigkeit zur Durchführung des Projektes.

Schildern Sie konkrete Herausforderungen bzw. Chancen des Fördergebiets, die das Projekt aufgreifen wird.

KP, S.6-19

# Bedarf bestimmen



- Herausforderung vs. Bedarf
- Mein vs. gemeinsamer Bedarf

Quelle/Źródło: ©Belgian solutions; interact: Project development in Interreg projects

# 2. Was ist das Hauptziel des Projekts? Inwieweit steht das Hauptziel des Projekts im Einklang mit einem spezifischen Ziel des Programmes?

Beschreiben und Quantifizieren Sie die Zielgruppe des Projekts auf der deutschen und polnischen Seite des Fördergebiets. Schildern Sie den direkten Zugewinn für das Fördergebiet der infolge der Projektumsetzung erreicht wird (Projektergebnisse).

# Projektaufbau



**Ein spezifisches Ziel im Rahmen der Prioritätsachse**

**Beitrag zu einem programmbezogenen Ergebnisindikator**

Programm

Projekt

**Das (allgemeine) Projektziel/Hauptziel** → **1- 3 Projektergebnisse**

**Spezifische Ziele des Projekts/Konkrete Aktivitäten** → **1-5 Projektoutputs + Beitrag zu mind. einem programmbezogenen Outputindikator**

## 3. Welche Aktivitäten sind im Projekt geplant und wie tragen sie zur Erreichung des Hauptziels des Projekts bei?

Beschreiben Sie bitte den Prozess und den aktuellen Stand der Projektvorbereitung (Arbeitsgruppe, Arbeitstreffen, Häufigkeit der Kontakte, Abstimmungsprozesse mit den zuständigen Behörden/Gremien, z.B. Gemeinden, Schulleitung, Stadtverordneten usw.).

Bitte beschreiben Sie, welche konkreten Aktivitäten im Projekt umgesetzt werden sollen, zu welchen Produkten (Outputs) sie führen werden und wie sie zur Erreichung der Projektergebnisse beitragen?

Wenn zutreffend, bitte nennen Sie die Maßnahmen, die außerhalb des Fördergebietes bzw. durch Projekt-partner außerhalb des Fördergebietes durchgeführt werden. Bitte beschreiben Sie die sich aus diesen Maßnahmen ergebenden Vorteile für das Fördergebiet.

4. Beschreiben Sie in der unten aufgeführten Tabelle **wann (halbjahresweise, in chronologischer Reihenfolge), wo und von welchem Partner** die einzelnen Aktivitäten ausgeführt werden.

| | Aktivität/ Działanie | Beschreibung/Inhalt Opis/treść | Zeitrahmen/ Okres realizacji | Zuständiger PP/ Odpowiedzialny partner | Durchführungstort/ Miejsce realizacji | Output/ Produkt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | ….. | ….. | ….. | ….. | ….. | ….. |
| 2. | ….. | ….. | ….. | ….. | ….. | ….. |
| 3. | ….. | ….. | ….. | ….. | ….. | ….. |
| …. | ….. | ….. | ….. | ….. | ….. | ….. |
| …. | ….. | ….. | ….. | ….. | ….. | ….. |

## 5. Welche Vorteile aus dem grenzüberschreitenden Ansatz im Rahmen des Projekts ergeben sich für das Fördergebiet auf beiden Seiten der Grenze? Falls die Vorteile für beide Seiten nicht gleich sind, begründen Sie dies bitte.

Warum ist die grenzüberschreitende Zusammenarbeit für die Erreichung des Hauptziels des Projektes und der Projektergebnisse und für eine bessere Lösung des diagnostizierten Problems, des Bedarfes oder der Notwendigkeit, die Sie im Pkt. 1 beschreiben, erforderlich? Bitte erläutern Sie, warum die Outputs und Ergebnisse nicht erreicht werden könnten, wenn die Maßnahmen gesondert und unabhängig, ohne die Teilnahme der Partner von der anderen Seite geplant und umgesetzt würden?

Wird das Projekt eine langfristige Grundlage für die gegenwärtige und zukünftige grenzübergreifende Zusammenarbeit schaffen?

# Vier Kriterien der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit



**Gemeinsame Projekt-entwicklung**

- Projektkonzept
- Management, Ziele, Ergebnisse
- Rollen der PP

**Gemeinsame Projekt-umsetzung**

- Koordinierung und Umsetzung des eigenen Projektteils
- Erreichung der geplanten Ziele und Ergebnisse

**Gemeinsames Personal**

- Übernahme der Rollen im Projekt
- Koordinierung der Maßnahmen, Informationsaustausch
- Mind. 1 deutscher und 1 polnischer Mitarbeiter

**Gemeinsame Finanzierung**

- Gemeinsamer Finanzplan – mit Aufteilung auf PP
- Beitrag zum Finanzplan durch Eigenanteile

**6. Beschreiben Sie bitte die Struktur und die Verantwortlichkeiten des Projektmanagements und der -koordination. Bitte beschreiben Sie klar die Rollen der Partner, sowie Management in Bezug auf die Berichtsprozesse und Begleitung der Erreichung von Projektindikatoren. In welcher Form planen die Projektpartner die Kommunikation untereinander?**

Bitte beschreiben Sie, wie die Partnerstruktur entsprechende Vertretung der Interessen und Bedürfnisse der Zielgruppen auf beiden Seiten der Grenze und entsprechende Umsetzung der Aktivitäten auf beiden Seiten der Grenze ermöglicht.

Bitte legen Sie geplante projektspezifische Tätigkeitsbeschreibung für das im Rahmen des Projekts einzustellende Personal und ggf. die Qualifikationsanforderungen und die entgeltlichen Eingruppierung (entfällt bei Personalkostenpauschale) dar.

**7. Leistet das Projekt einen Beitrag zu einer breiter angelegten Strategie auf einer oder mehreren Politikebenen (EU / nationale / regionale)? Nennen Sie die konkreten Teile (Abschnitte, Prioritäten usw.) relevanter Strategien.**

Falls zutreffend, bitte beschreiben Sie, inwiefern das Projekt zur Umsetzung der makroregionalen EU-Ostseestrategie beiträgt.

http://interregva-bb-pl.eu/fuer-antragsteller/eu-verordnungen-nationale-vorschrift/

8. Inwieweit erzeugt das Projekt Synergien bzw. Komplementarität mit anderen umgesetzten Vorhaben und/oder Politiken auf europäischer, nationaler, regionaler und lokaler Ebene in dem angesprochenen Themenbereich? Bitte nennen Sie die konkreten Vorhaben und/oder Politiken.

9. Bitte stellen Sie dar, auf welche projektrelevanten fachlichen Kompetenzen und Erfahrungen können der Leadpartner (insbesondere) und die Projektpartner zurückgreifen?

10. Wie geht der vorgeschlagene Ansatz über die übliche Praxis in dem geförderten Bereich / dem Fördergebiet / Brandenburg / Polen hinaus? Welche innovativen Elemente sind enthalten? Wurden neue Zielgruppen einbezogen, die bisher ausgelassen wurden? Werden die Maßnahmen in Teilen des Fördergebiets umgesetzt, in denen bisher keine Maßnahmen im Rahmen des grenzüberschreitenden Zusammenarbeit durchgeführt wurden?

und / oder (wenn nicht zutreffend):

Inwiefern baut das Projekt auf vorhandenem Wissen / bestehenden Erkenntnissen im jeweiligen Bereich?

11. Beschreiben Sie die Kommunikationsstrategie, die Sie im Projekt verfolgen (definierte Ziele, Maßnahmen, Empfängergruppen). Welche Kommunikationstools und -kanäle werden genutzt? Bitte begründen Sie die genannte Auswahl.

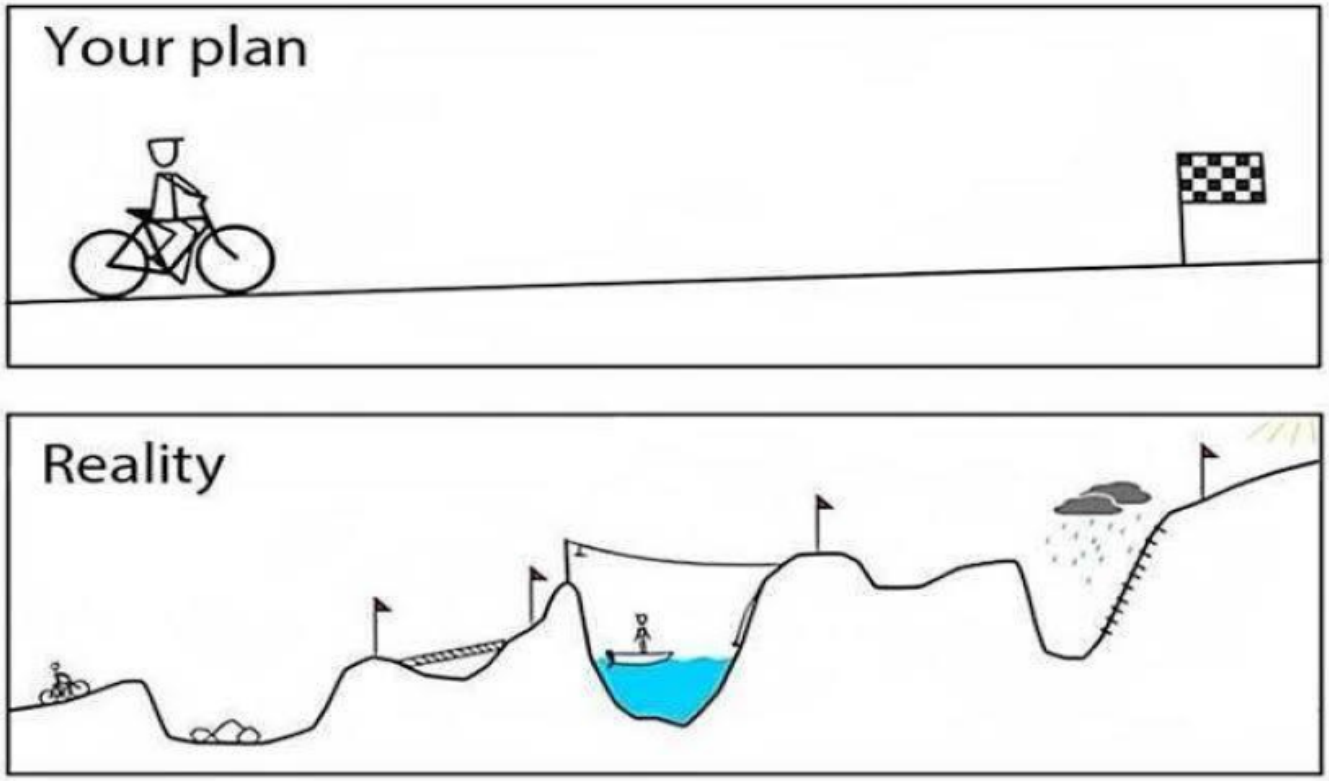
12. Bitte beschreiben Sie, wie die Dauerhaftigkeit der Projektoutputs und -ergebnisse nach dem Projektabschluss in der Zweckbindungsfrist sichergestellt wird. Dies umfasst auch Eigentumsrechte und Verantwortlichkeiten. Beschreiben Sie evtl. Möglichkeit der langfristigen Nutzung der Projektergebnisse über die Projektpartnerschaft hinaus. Im Falle der im Rahmen des Projektes mitfinanzierter Infrastruktur und Investitionen, bitte um Angaben, ob sie kommerziell genutzt wird. Wenn ja, bitte um detaillierte Beschreibung, welche Nutzung geplant ist.

# Projektauswahlkriterien



| Zusammenstellung der Kriterien/Zestawienie kryteriów | | Anzahl der Leitfragen/Liczba pytań | Max. Punktzahl/Maks. liczba punktów |
|---|---|---|---|
| (C1) | Projektkontext/Kontekst projektu | 4 | 10 |
| (C2) | Programmziele und – indikatoren/Cele i wskaźniki Programu | 2 | 20 |
| (C3) | Projektergebnisse/Rezultaty projektu | 1 | 5 |
| (C4) | Grenzüberschreitender Charakter/Charakter transgraniczny | 7 | 30 |
| (C5) | Projektmanagement/Zarządzanie projektem | 2 | 7 |
| (C6) | Finanzplan des Projektes /Plan finansowy | 1 | 10 |
| (C7) | Projektaktivitäten/Działania w projekcie | 3 | 13 |
| (C8) | Information und Publizität/Informacja i komunikacja | 2 | 5 |

# Nothing goes as planned, but that is fine provided someone controls the situation




Quelle/Źródło: ©Belgian solutions; interact: Financial management camp

# Indikatoren

# Qualitätsmerkmale der Indikatoren



- Untersetzung der Ausgaben und Ressourcen
- klarer Beitrag zu den Output-Indikatoren des Programms
- messbare Ziele
- Beteiligung der Zielgruppen
- dauerhaft
- übertragbar (wenn möglich)

# Programmoutputindikatoren PA I



| Beitrag des Projekts zu den Programmoutputindikatoren | | |
|---|---|---|
| **Programmoutputindikator** | **Maßeinheit** | **Zielwert des Projekts** |
| Geförderte Einrichtungen | **Anzahl** | … |
| Nachhaltiger Tourismus: Zunahme der erwarteten Zahl der Besucher unterstützter Stätten des Naturerbes und des kulturellen Erbes sowie unterstützter Sehenswürdigkeit [ (Besucher/Jahr] | **Besuche/ Jahr** | … |
| Gesamtlänge neuer bzw. sanierter touristischer Wege, einschließlich Beschilderung (km) | **km** | |
| Natur und Biodiversität: Fläche der Habitate, die für Zwecke eines besseren Erhaltungszustands unterstützt werden | **ha** | |

# Methodologie der Berechnung der Touristenzahlen



- den Basiswert (Ausgangswert) des Vorjahres zur Antragstellung und den Zielwert zum Projektabschluss. Die Differenz zwischen dem Basis- und dem Zielwert bildet den Indikatorwert
- Beispiel: Ausgangswert: 1000 Besucher pro Jahr 2016, Zielwert: 5000 Besucher pro Jahr 2019 (Projekt läuft 3 Jahre - 2017-2019). Die Zunahme der Besucherzahlen beträgt dann 4000 pro Jahr. Die Aufteilung des Indikators auf die einzelnen Jahre könnte z.B. so aussehen: 2017-0, 2018-2000, 2019-2000.

# Querschnittsziele

# Bereichsübergreifende Grundsätze/Querschnittsziele



## Nachhaltige Entwicklung

- Vermeidung von negativen Auswirkungen auf die Umwelt
- Verstärkung der positiven Effekte und Synergiepotenziale als Beitrag zu einer umweltgerechten nachhaltigen Entwicklung

## Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung

- Förderung der Chancengleichheit und zur Vermeidung jeglicher Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, der Rasse oder ethnischen Herkunft, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung

## Gleichstellung von Männern und Frauen

- Die Begünstigten der Projekte müssen sicherstellen, dass das Prinzip der Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen bei der Durchführung aller Maßnahmen beachtet und gefördert wird, z. B. bei der Einstellung von Personal.

13. Inwieweit leistet das Projekt einen Beitrag zu den folgenden EU-Querschnittszielen? Bitte Zutreffendes ankreuzen / auswählen und kurz erläutern. Die Merkblätter „Nachhaltige Entwicklung“ und „Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und Nichtdiskriminierung“ sind verfügbar HIER

- 3 Stufen: -orientiert, -relevant, -neutral
- Auswahlfelder

- **Umweltorientiert**:

Der Umweltbezug ist der Maßnahme immanent, die gesamte Maßnahme ist in ihrer Zielrichtung auf Aspekte des Umwelt- oder Klimaschutzes ausgerichtet.

Die ganze Maßnahme ist inhaltlich und vom organisatorischen Rahmen her auf Umwelt orientiert. D.h. bei Veranstaltungen werden z.B. sind sowohl die Inhalte auf die Umweltbildung orientiert, als auch das Veranstaltungsmanagement ist nachhaltig (z.B. Catering mit regionalen und/oder Bio-Produkten).

Die ganze Maßnahme hat klaren positiven Beitrag zum Umweltschutz.

- **Umweltrelevant:**

Die Maßnahme erbringt einen umweltpositiven Beitrag, ein relevanter Anteil der eingesetzten Mittel unterstützt den Grundsatz nachhaltige Entwicklung und/oder die Umweltwirkungen wurden bei der Projektplanung und -umsetzung umfangreich berücksichtigt.

Die Maßnahme hat überwiegend positive Wirkung auf die Umwelt. Im Konzept gibt es klar beschriebene Ansätze zur Verbesserung der Umweltsituation, z.B. bei der Veranstaltungsplanung.

- **Umweltneutral:**

Die Maßnahme und ihre Umsetzung haben keinen Bezug zum Themenkomplex Nachhaltige Entwicklung, Umwelt- oder Klimaschutz.

Aber – die gesetzlichen Mindeststandards, wie barrierefreies Bauen, ergeben neutralen Beitrag!

- **Wenn umweltorientiert oder umweltrelevant:**

In welchen ökologischen Handlungsfeldern werden durch den Inhalt der Maßnahme und/oder ihre Planung und Umsetzung positive Wirkungen erzielt oder negative Wirkungen gemindert? (bitte max. zwei Antworten sowie, wenn zutreffend, immer zusätzlich Klimaschutz auswählen*)

- Auswahlfelder – in welchem Interventionsbereich die Maßnahme umweltorientiert oder -relevant ist

- **Gleichstellungsorientiert:**

Die gesamte Maßnahme ist in ihrer Zielrichtung auf die Gleichstellung ausgerichtet.

Beispiele:

- Steigerung der Frauenerwerbstätigkeit
- Abbau geschlechtsspezifischer Ungleichgewichte z.B. in Berufsgruppen, Branchen, bei der Erwerbsbeteiligung, bei der Langzeitarbeitslosigkeit
- Förderung von Geschlechtergerechtigkeit in den Bereichen Bildung, Forschung, Innovation

- **<u>Gleichstellungsrelevant:</u>**

Die Maßnahme oder ihre Umsetzung erbringt einen gleichstellungspositiven Beitrag.

Beispiele:

- Elemente/Ansätze in der Maßnahme, die positiven Beitrag zur Gleichstellung leisten

- **<u>Gleischstellungsneutral:</u>**

Die Maßnahme oder ihre Umsetzung hat keinen Bezug zum Themenkomplex Gleichstellung.

Beispiele:

- Aber! Die gesetzlichen Mindeststandards werden trotzdem beachtet! Z.B. bei der Stellenausschreibung

- **<u>Orientiert auf Nichtdiskriminierung:</u>**

Die gesamte Maßnahme ist in ihrer Zielrichtung auf die Nichtdiskriminierung ausgerichtet.

Beispiele:

- Maßnahmen, die auf Integration/Förderung von Menschen z.B. mit Behinderung oder die Minderheiten angehören, ausgerichtet sind

- **Relevant für die Nichtdiskiminierung:**

Die Maßnahme oder ihre Umsetzung erbringt einen positiven Beitrag zur Nichtdiskriminierung.

Beispiele:

- Bei investiven Maßnahmen: „Design für alle“
- Vermeidung von Barrieren im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik, z.B. Zugang zu den digitalen Medien für Menschen mit einer Sehbehinderung, einer Hörbehinderung oder einer geistigen Behinderung möglichst barrierefrei gestalten

- **<u>Neutral für Nichtdiskiminierung:</u>**

Die Maßnahme oder ihre Umsetzung hat keinen Bezug zum Themenkomplex Nichtdiskriminierung.

Aber:

- In allen Projekten muss das Prinzip der Nichtdiskriminierung beachtet werden
- Internetseite muss an verschiedene Nutzer angepasst werden

# Beispiel der Zugänglichkeit der Internetseite

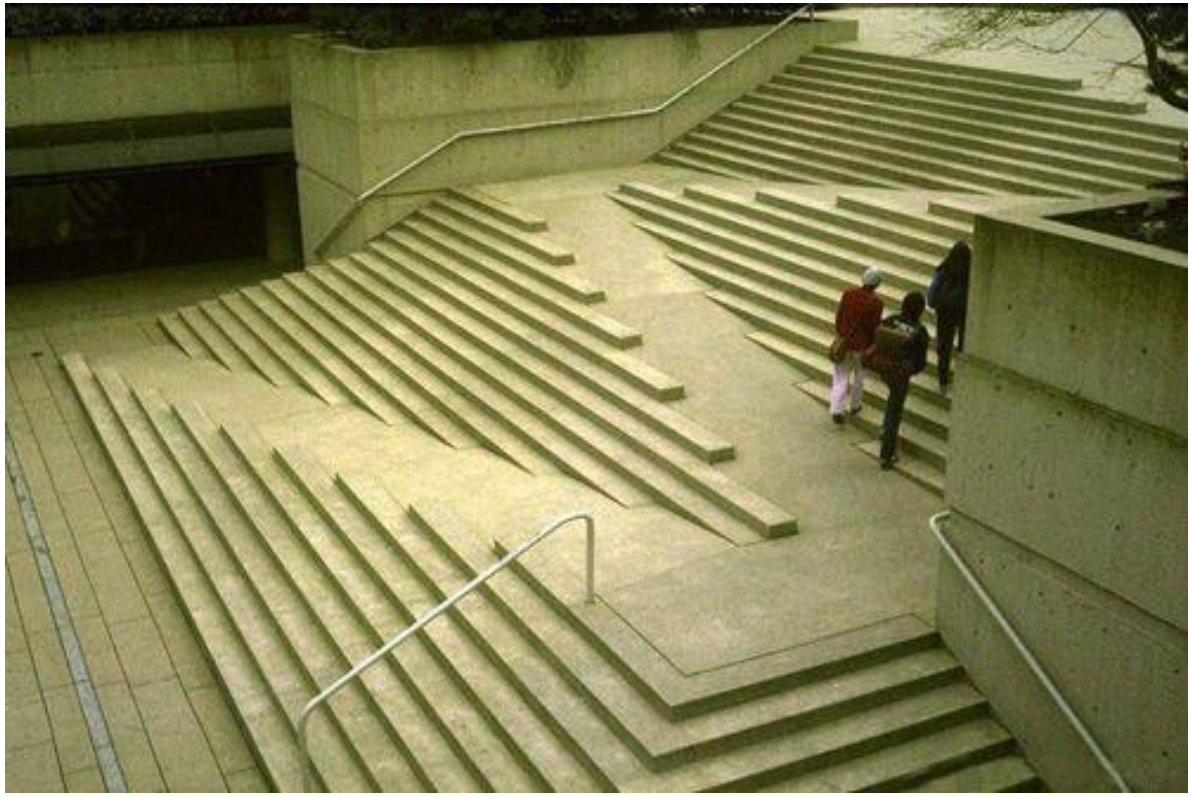


- Eine zugängliche Website ist eine Website, die unabhängig von persönlichen Eigenschaften, Behinderungen oder verwendeten Geräten genutzt werden kann.
- Wir können über die Verfügbarkeit der Website sprechen, wenn Menschen mit Behinderungen:

- vollständigen Zugang zu ihrem Inhalt haben,
- die Inhalte der Webseite verstehen können,
- komfortable Navigation, Interaktion mit dem Service nutzen können.

# Raumgestaltung für verschiedene Nutzer/Przestrzeń dla różnych użytkowników





Quelle/Źródło: Schulung: Zugänglichkeit in EU-Projekten/Szkolenie: Dostępność w projektach 04.12.17

# Maßen und Höhen/Wymiary i wysokości

Quelle/Źródło: Schulung: Zugänglichkeit in EU-Projekten/Szkolenie: Dostępność w projektach
04.12.17

# Kontakt



**Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz**

**Gemeinsames Sekretariat/Wspólny Sekretariat**

**Kooperationsprogramm INTERREG V A Brandenburg – Polen 2014-2020**
**Bischofstraße 1a (Bolfrashaus)**
**15230 Frankfurt (Oder)**
Kontakt:
Tel. 00 49 (0) 335 60676 9954
izabela.glisic@mdjev.brandenburg.de

# Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

# Dziękuję za uwagę!